

Corradino Corradi
Wien Michaelerplatz



dandelion.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Stadtarchitektur und Kulturgeschichte

Passagen Verlag

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	13
<i>I. Einleitung</i>	17
Ort, stadträumliche Elemente Ein paradigmatischer Raum in der europäischen Stadtgeschichte	
<i>Der Platz zu Sankt Michael</i> <i>Synkretismus und Gegenreformation nördlich der Alpen</i>	
<i>II. Die Ordensplätze - Eine Formensprache und ihre Genese</i>	31
Ankunft eines Ordens in der Residenzstadt Die Kreuzung Kohlmarkt-Augustinerstraße Ein Stadtbild und seine Anamorphose Zwischen Wien und Rom: Die urbane Architektur der Orden Entwürfe einer neuen Phase	
<i>III. Zur Zierde und zum Nutzen der Stadt</i> <i>Entwicklung eines Kirchenplatzes</i>	51
„Piazza nuova, avanti alla chiesa“: das Projekt Luchese-Tencalla für Sankt-Michael Die „jesuitische Versuchung“: Synkretismus einer Kirchenfassade „Mediocritas barnabítica“: Von der Stadtarchitektur zur Rhetorik der Frömmigkeit Der synkretistische Raum: Gegenreformation und Barock Wiener Fassaden - Entstehung eines „mental set“	
<i>Der Vorplatz zur Hofburg</i> <i>Vom Wiener Barock zum Habsburgischen Mythos</i>	
<i>IV. Der Ehrenhof und sein Barock-Konzept</i> <i>Zwischen Architektur und Rhetorik</i>	75
Ein Ehrenhof der Hofburg Das unvollendete Barockkonzept unter Karl VI. Hildebrandts Borrominismus. Joseph Emanuel Fischer von Erlach: Vorzüge der Ambivalenz Wien als „nova Roma“: Planung und Nicht-Planung Der barocke Raum: Stadtgestaltung und „Concettismo“ Das barocke Erbe: Architektur und Geschichtserfahrung	
<i>V. Die „höfische“ Synthese oder der josephinische Raum</i> <i>Die Stadt als „ordnungsfähiges Labyrinth“</i>	99
Vom barocken Konzept zum josephinischen Raum (1740–1790) Die urbane Synthese: das Gleichgewicht des Unvollendeten	

Die Stadt als „ordnungsfähiges Labyrinth“: Josefsplatz und Michaelerplatz
im 18. Jahrhundert
Die kaiserliche Baupolitik nach 1740.
Die höfische Synthese: Barock und Klassizismus

VI. Neobarock und Habsburgischer Mythos 125

Die späthistoristische Metamorphose

Veränderung der Situationslogik

Der äußere Burgplatz: Neue Gegebenheiten eines
städtebaulichen Problems.

Der historistische Raum oder die museale Stadt

Die neobarocke (Re)Konstruktion der Michaelerfront (1889–1893)

Weinende Historie

Unbehagen in der Kultur – Architektur und Gesellschaft

Der Platz am Ende des Kohlmarkts

Vom Nutzen und Nachteil der Historie für die moderne Stadt

VII. Der Looshaus-Platz - eine Morphologie des Urbanen 189

Das Looshaus und die Wiener Bautradition

Der „Genius der Analogie“: Entsprechungen zur historischen Umgebung

Städtebau als rückwirkende Utopie – Der Plan für Wien 1913

„Pathosformeln“ – Der Mensch mit den modernen Nerven
und die Stadtgestalt

Morphologie des Urbanen

VIII. „Acheronta movebo“ - Die Gestaltung des Zentrums 219

Platz ohne Zentrum oder exzentrischer Platz?

Seinesgleichen geschieht. Zur Polarisierung von Archäologie
und Architektur

„Acheronta movebo“ – Die Lösung Hans Holleins (1990/92)

Schlußbetrachtung

Die Stadt und der Raum

Stadtarchitektur als Kulturgeschichte 231

Ein Architekturplatz: Theorien und Geschichte

Die kulturellen Raummodelle

Der Stadtraum und seine Soziogenese

Die „Prosa der Welt“ und die Stadt

Die Stadt als Kultursystem – Von der Stadt als Lexikon zur Stadt
als Enzyklopädie

Morphologie und Geschichtlichkeit

Anhang

Chronologischer Abriß

Zitierte Literatur

Abbildungsnachweis

253

255

261